



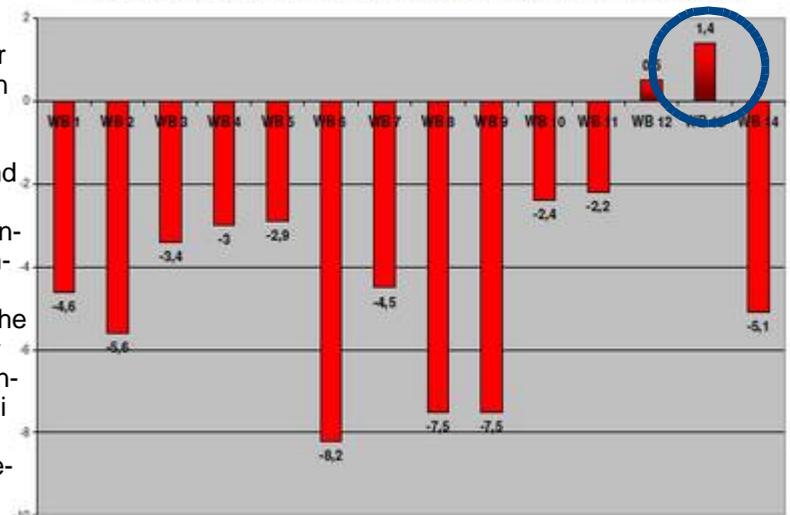
Regionsbote

Informationen aus der Region

Wahlbereich 13 besonders erfolgreich

Der Wahlbereich 13 (Barsinghausen, Gehrden, Seelze) hat bei der Regionswahl am besten abgeschnitten. Wie die nebenstehende Grafik zeigt, hat es nur hier und im Wahlbereich Neustadt/ Wunstorf Zugewinne gegeben. In allen anderen Wahlbereichen gab es teilweise deutliche Verluste. Wegen dieser Verteilung konnten in unserem Wahlbereich drei Personen in die Regionsversammlung einziehen (bisher zwei).

SPD-Gewinne und Verluste bei der Regionswahl 2011, aufgeteilt nach Wahlbereichen.



Schon immer waren Kreis und Region etwas Fernes. Im Gegensatz zur Arbeit im Rat gelang es auch selten, vor Ort zu verdeutlichen, was in der Region diskutiert und beschlossen wurde.

Die Region Hannover ist das „Dach“ über den 21 Kommunen (so heißt es in dem Imagefilm über die Region (siehe nebenstehenden Artikel). Es ist wichtig, den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen, wofür die Region zuständig ist, was ihre Aufgaben sind und wo Politik dort steuernd eingreifen kann.

Mit diesem kleinen Informationsblatt möchte ich künftig regelmäßig über die Arbeit der SPD-Regionsfraktion und die Region berichten.

Neben den Berichten in Versammlungen und Gesprächen bei öffentlichen Terminen möchte ich so erreichen, dass es einen stetigen Informationsfluss von der Region und der SPD-Regionsfraktion nach Barsinghausen gibt.

Gerade die Verknüpfung mit den politischen Entscheidungen im Rat unserer Stadt ist bei den neuen möglichen Mehrheiten wichtig.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter der E-Mail-Adresse:

region@dirkhaerdrich.de

oder der Telefonnummer 05105/ 63748 an mich.

SPD

VISP: Dr. Dirk Härdrich,
Regionsabgeordneter
A.-W.-Blume-Str. 43
30890 Barsinghausen
www.dirkhaerdrich.de

Imagefilm über die Region

Es ist nicht ganz einfach, die Aufgaben der Region zu erklären. Deshalb bleibt diese auch für viele Menschen zu wenig greifbar. Die Region hat in diesem Jahr einen 13-minütigen Imagefilm produziert, der recht anschaulich beschreibt, wofür die Region Hannover zuständig ist und was sie



macht. Der Film ist, wie bei Imagefilmen üblich, etwas sehr positiv und blendet damit Probleme und kritische Seiten aus. Sehenswert ist er dennoch. Der Film findet sich unter

http://www.hannover.de/de/buerger/pres_med/RH/pm-2011-01/pm016.html

SPD-Regionsfraktion hat sich konstituiert

In zwei Fraktionssitzungen, am 20. und 27. September konstituierte sich die neue SPD-Regionsfraktion, die aus 31 Mitgliedern, davon 13 neuen besteht.

Bei der Wahl zum neuen Fraktionsvorsitz gab es eine Stichwahl zwischen Silke Gardlo aus Hannover und Helge Zychlinski aus der Wedemark.

Nachdem sich beide vorgestellt hatten, wurde Silke Gardlo mit 19 Stimmen gewählt, Helge Zychlinski bekam 16 Stimmen.

In der nächsten Sitzung

fand die Wahl der vier stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden statt. Gewählt wurden Sascha Glade (Hannover-Döhren), Kerstin Liebelt (Hemmingen), Petra Rudzuk (Hannover-Wülffel) und Paul Krause (Ronnenberg).

Für das Amt der stellvertretenden Regionspräsidentin wurde erneut Angelika Walter aus Hannover vorgeschlagen. Nachfolger für Udo Mientus als Regionsversammlungspräsident soll der bisherige Fraktionsvor-

sitzende Bodo Messerschmitt aus Neustadt werden.

Die weiteren Funktionen wie Arbeitssprecherinnen und -sprecher oder Ausschussvorsitze werden in der Klausur der Fraktion Anfang November bestimmt.

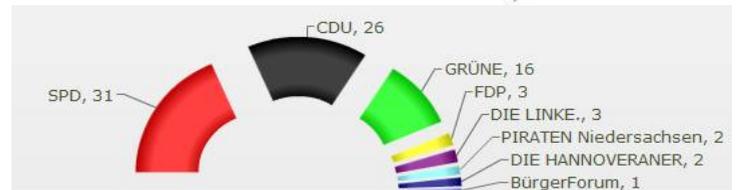
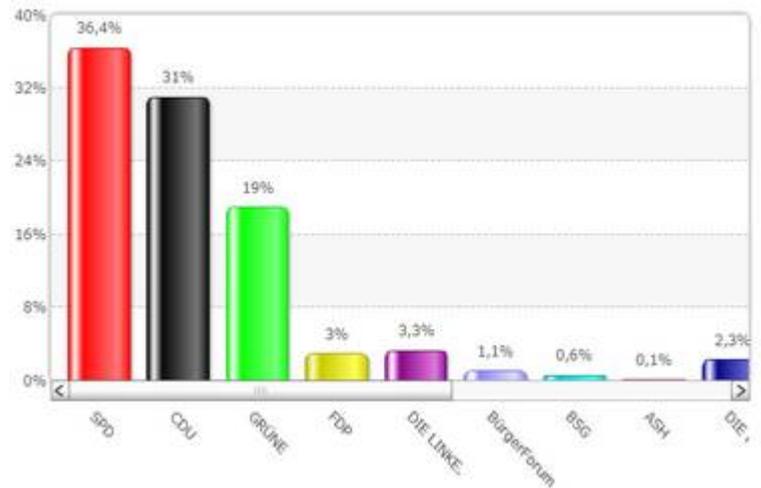


Die Sitzverteilung in der Regionsversammlung

Nach der Wahl zur Regionsversammlung ist die SPD weiterhin mit Abstand größte Fraktion. Die Sitzverteilung in der neuen Regionsversammlung sieht wie folgt aus:

SPD	31 Sitze
CDU	26 Sitze
Grüne	16 Sitze
FDP	3 Sitze
Linke	3 Sitze
Bürgerforum	1 Sitz
Hannoveraner Piraten	2 Sitze

SPD und Grüne haben zusammen 47 Sitze, hinzu kommt die Stimme des Regionspräsidenten. Die Mehrheit in der Regionsversammlung liegt bei 43 Stimmen.



Koalitionsverhandlungen laufen!

Schon wenige Tage nach der Wahl haben sich die Verhandlungskommissionen von SPD und Grünen getroffen, um die möglichen Koalitionsverhandlungen vorzubereiten.

Inzwischen sind die Arbeitsgruppen für die Koalitionsverhandlungen ver-

einbart. In den Bereichen Soziales, Bildung, ÖPNV/Verkehr, Umwelt, Abfall, Integration werden auf der Grundlage der Wahlprogramme die Eckpunkte für eine Koalitionsvereinbarung erarbeitet.

Ziel ist es, noch im Oktober eine Koalitionsvereinbarung zu beschließen.

Allerdings gibt es gerade im Bereich Verkehr und Umwelt noch einige auszuräumende Knackpunkte. Die konstituierende Regionsversammlung ist für Dienstag, den 15. November vorgesehen. Bis dahin muss die Vereinbarung stehen.

„Sack oder Tonne“

Seit Bestehen der Region gibt es zwei unterschiedliche Abfallsysteme. In der Stadt Hannover gibt es die Mülltonne, während in den Umlandgemeinden die Sackabfuhr überwiegt. Für die Sackabfuhr spricht ihre Flexibilität und dass die Nutzerinnen und Nutzer mit dem Kauf der Restmüllsäcke für mehr Müll gleich bezahlen. Dagegen spricht, dass zum einen der Anblick der Müllberge nicht schön ist, Tiere die Restmüllsäcke anfressen und gerade jetzt im Herbst Müllsäcke oft auch auf die Straße geweht werden. Zudem ist das Werfen der Säcke für die Kollegen von AHA eine schwere körperliche Belastung. Das alles gibt es mit der Tonne nicht. Aber dieses System ist wenig flexibel; für kleine Haushalte ist die übliche 80 Liter-Tonne zu groß und sie nimmt Platz weg, was gerade bei kleinen Gärten ein Problem darstellt.

Dabei ist es für viele inzwischen fast eine Glaubensfrage geworden. In meiner Kindheit in Gehrden kannte ich übrigens nur Mülltonnen, etwas Anderes gab es gar nicht. Ob es zu einer Vereinheitlichung der Systeme kommt, ist derzeit

Weiter nebenan

...Sack oder Tonne“

nicht abzusehen. In den Koalitionsgesprächen, an denen ich teilgenommen habe, wurde vorgeschlagen, beide Systeme auch künftig zu respektieren, aber zu überlegen, wie eine Vereinheitlichung aussehen kann. Immerhin könnte dies auch bei der Anschaffung von neuen Müllfahrzeugen zu einem einheitlichen Fuhrpark führen. In der Tendenz würde eine Vereinheitlichung aber wohl auf die Tonnenabfuhr auch im Umland hinauslaufen.



Kein schöner Anblick: Müllberge in der Fußgängerzone am letzten Donnerstag.

Foto: Händrich

